

daheim WEIHNACHTEN feiern

2020



Bildrechte: Andrea Schirnjack

Anregung für die Feier am Heiligen Abend in der Familie

Betreten des „Weihnachtszimmers“

Eine Glocke wird geläutet – das Christkind ist da!

Der Raum ist dunkel nur die Kerzen am Christbaum brennen und strahlen in den Raum hinein.

In der Krippe stehen die Figuren und auch dort leuchtet ein wenig Licht.

Evtl. zündet man auch einen Sternwerfer (Wunderkerze) an, der „Sterne“ sprüht.

Einführung

Wir freuen uns, dass wir diesen Heiligen Abend gemeinsam erleben und feiern dürfen.

Das Licht der Kerzen am Christbaum ist ein Zeichen für das Licht Jesu, das er in die Welt gebracht hat.

Er will unser Leben hell und schön machen.

Wir denken heute auch an diejenigen, die jetzt nicht mit uns feiern können und schließen sie in unser Gebet ein.

Singen eines Liedes z. B.

- O du fröhliche GL 238 neu, 831 alt
- Ihr Kinderlein kommet GL 248 neu
- Zu Betlehem geboren GL 239 neu, 140 alt

Lesen des Weihnachtsevangeliums

Alle setzen sich und ein Erwachsener liest aus der Bibel das Weihnachtsevangelium vor:

Lukas 2,1-20

Aus dem Heiligen Evangelium nach Lukas.

In jenen Tagen erließ Kaiser Augustus den Befehl, alle Bewohner des Reiches in Steuerlisten einzutragen.

Dies geschah zum ersten Mal, damals war Quirinius Statthalter von Syrien.

Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.

So zog auch Josef von der Stadt Nazareth in Galiläa hinauf nach Judäa in die Stadt Davids, die Betlehem heißt, denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.

Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.

Hier kann die Herbergssuche gesungen werden Wer klopft an?

1. Strophe (beim 1. Wirt):

»Wer klopft an?« »O zwei gar arme Leut!«
»Was wollt ihr denn?« »O gebt uns Herberg heut!
O durch Gottes Lieb wir bitten,
öffnet uns doch eure Hütten!«
»O nein, nein, nein!« »O lasset uns doch ein!«
»Es kann nicht sein.« »Wir wollen dankbar sein.«
»Nein, nein, nein, es kann nicht sein.
Da geht nur fort, ihr kommt nicht rein.«

2. Strophe (beim 2. Wirt):

»Wer vor der Tür?« »Ein Weib mit ihrem Mann.«
»Was wollt denn ihr?« »Hört unser Bitten an!
Lasset heut bei euch uns wohnen.
Gott wird euch schon alles lohnen!«
»Was zahlt ihr mir?« »Kein Geld besitzen wir!«
»Dann geht von hier!« »O öffnet uns die Tür!«
»Ei, macht mir kein Ungestüm,
da packt euch, geht wo anders hin!«

3. Strophe (beim 3. Wirt):

»Was weinet ihr?« »Vor Kält erstarren wir.«
»Wer kann dafür?« »O gebt uns doch Quartier!
Überall sind wir verstoßen,
jedes Tor ist uns verschlossen!«
»So bleibt halt drauß!« »O öffnet uns das Haus!«
»Da wird nichts draus.« »Zeigt uns ein andres Haus.«
»Dort geht hin zur nächsten Tür!

Ich hab nicht Platz, geht nur von hier!«

4. Strophe (beim 4. Wirt):

»Da geht nur fort!« »O Freund, wohin, wo aus?«
»Ein Viehstall dort!« »O Josef, nur hinaus!
Ach mein Kind, nach Gottes Willen
musst du schon die Armut fühlen!«
»Jetzt packt euch fort!« »O dieses harte Wort!«
»Zum Viehstall dort!« »O wohl ein schlechter Ort!«
»Ei, der Ort ist gut für euch;
ihr braucht nicht viel, da geht nur gleich!«

Quelle: https://de.wikipedia.org/wiki/Wer_klopft_an%3F

Text mit Noten:

https://dynamic.faz.net/download/2013/weihnachtslieder/22_Wer_klopft_an_Do wnload.pdf

Fortsetzung des Weihnachtsevangeliums

Als sie dort waren, kam für Maria die Zeit ihrer Niederkunft, und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.

Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe, weil in der Herberge kein Platz für sie war.

In jener Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.

Da trat der Engel des Herrn zu ihnen und der Glanz des Herrn umstrahlte sie.

Sie fürchteten sich sehr, der Engel aber sagte zu ihnen:

Fürchtet euch nicht, denn ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteil werden soll:

Hier kann das Lied „Vom Himmel hoch“ GL 237 neu oder „Kommet ihr Hirten“, GL 756 neu, 940 alt neugesungen werden

Fortsetzung des Weihnachtsevangeliums

Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren; er ist der Messias, der Herr.

Und das soll euch als Zeichen dienen: Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.

Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer, das Gott lobte und sprach:

Verherrlicht ist Gott in der Höhe / und auf Erden ist Friede / bei den Menschen seiner Gnade.

Als die Engel sie verlassen hatten und in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander:

Kommt, wir gehen nach Betlehem, um das Ereignis zu sehen, das uns der Herr verkünden ließ.

So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.

Als sie es sahen, erzählten sie, was ihnen über dieses Kind gesagt worden war.

Und alle, die es hörten, staunten über die Worte der Hirten.

Maria aber bewahrte alles, was geschehen war, in ihrem Herzen und dachte darüber nach.

Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für das, was sie gehört und gesehen hatten; denn alles war so gewesen, wie es ihnen gesagt worden war.

Singen von Stille Nacht

Nun kann „Stille Nacht“ GL 249 neu, 830 alt gesungen werden.

Beten

Gott, unser Vater,
wir feiern heute, dass du uns Jesus als kleines Kind geschenkt hast.
Deshalb bekommen auch wir heute Geschenke.

Wir danken Dir, dass du in deinem Sohn Jesus Christus uns zuliebe Mensch geworden bist.

Du bist das Licht in der Dunkelheit unserer Welt.

Dafür strahlen heute die Lichter am Christbaum.

Wir bitten dich: Mache unser Leben hell und unsere Herzen froh.

Wir danken dir und loben dich in Ewigkeit.

Amen.

Auspacken der Geschenke

Das Verteilen der Geschenke könnte so ablaufen, dass z. B. ein Erwachsener einem Kind das erste Geschenk übergibt.

Das Kind packt das Geschenk aus und alle Mitfeiernden können bestaunen, was das Christkind gebracht hat. Dann darf das Kind ein Geschenk auswählen und es demjenigen bringen, dem es gehört.

Auch dieser packt wieder aus, alle schauen zu und bestaunen und dann darf die beschenkte Person das nächste Geschenk übereichen.

So können alle Geschenke gewürdigt werden und jeder kann sich mit den anderen mitfreuen.

Ein frohes und gesegnetes Weihnachtsfest!

Andrea Schirnjack